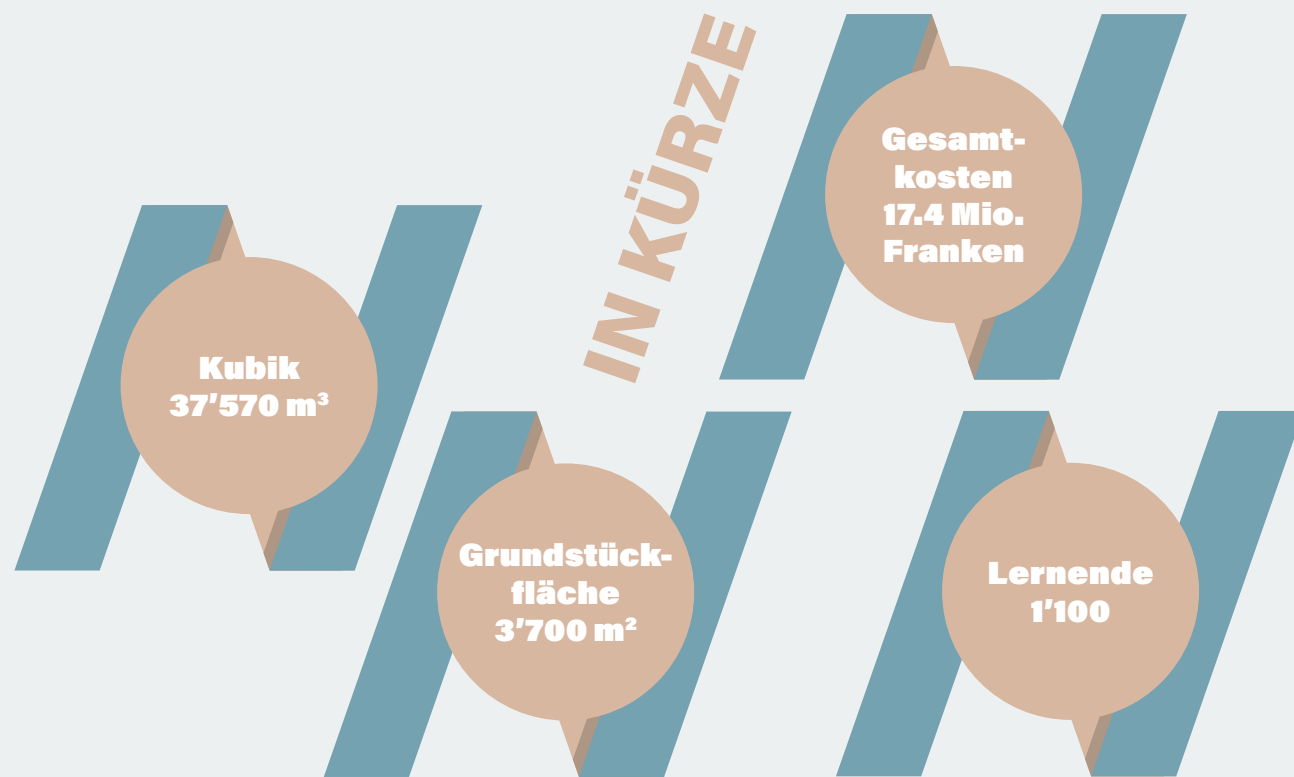


BILDUNGSZENTRUM HOLZ LÜTZELFLÜH

**ZWEI VERBÄNDE.
EIN BILDUNGSZENTRUM.
EIN ZIEL.**





Bezeichnung	Bildungszentrum Holz Lützelflüh (BHL)	
Art des Projekts	Bau eines Bildungszentrums inkl. 2 Geschäftsstellen	
Wo	Lützelflüh (BE)	
Art des Gebäudes	Gebäude mit den Massen 90 x 21 m auf vier Stockwerken (inkl. UG)	
Anzahl Lernende	1'100 pro Jahr über alle Lehrjahre	
Flächenangaben	Grundstückfläche	3'700 m²
	Geschossfläche	7'820 m²
	Nettogeschossfläche	6'320 m²
	Gebäudevolumen	37'570 m³
	Allgemeine Fläche	2'350 m²
	Kurs- und Schulungsräume	3'970 m²
Baukonstruktion und Materialien	Ab dem Erdgeschoss reiner Holzbau aus Schweizer Holz, Holzskelettbauweise	
Besondere bauliche Merkmale	Tiefgarage im Untergeschoss, Photovoltaikanlage auf dem Flachdach, Vorhangfassade mit Holzverkleidung	
Gesamtkosten	CHF 17'400'000.00	
Bauherren	<ul style="list-style-type: none"> – Holzbau Schweiz Sektion Bern (hssb) – Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten Sektion Kanton Bern (SKB) 	
Zeitplan	Erste Kurse im August 2029	

Ihre Kontaktpersonen

Peter Haudenschild, Holzbau Schweiz Sektion Bern, +41 32 633 63 63

Jürg Rothenbühler, VSSM Sektion Kanton Bern, +41 34 496 90 90

EIN ZUKUNFTSWEISENDES PROJEKT

Erstmals in der Deutschschweiz realisieren Holzbauer und Schreiner gemeinsam ein Bildungszentrum: Holzbau Schweiz Sektion Bern und der Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten Sektion Kanton Bern spannen für ein zukunftsweisendes Projekt zusammen.

In Lützelflüh, im Herzen des Emmentals, entsteht ein Ausbildungszentrum für die Holzbranche im Kanton Bern. Das neue Bildungszentrum wird die gesamte Grundbildung für Zimmerleute EFZ, Holzbearbeiter/innen EBA, Schreiner/innen EFZ und Schreinerpraktiker/innen EBA unter einem Dach vereinen. Es bündelt alle überbetrieblichen Kurse am gleichen Standort. Praktische Prüfungen in der Grundbildung sowie Teile der Weiterbildung sollen in Zukunft ebenfalls im Bildungszentrum stattfinden.

Das neue Bildungszentrum ist eine Investition in die Zukunft. Neben der Ausbildung des Nachwuchses soll sich das Zentrum als Plattform für Innovation, Weiterbildung und nachhaltiges Handwerk etablieren.

Und: Das Bildungszentrum steht künftig auch weiteren Partnern aus der Holzbranche und aus verwandten Bereichen offen.



«Das Bildungszentrum Holz in Lützelflüh ist ein Meilenstein für unser Handwerk. Hier wächst der Berufsnachwuchs heran, hier verbinden sich Tradition und Innovation. Gemeinsam schaffen wir einen Ort, der unsere Leidenschaft für Holz sichtbar macht und der ganzen Branche eine starke Zukunft schenkt.»

Peter Haudenschild



«Ich freue mich, dass mit dem neuen Bildungszentrum ein zukunftsweisendes Leuchtturmprojekt für die gesamte Holzbranche entsteht, seiner Zeit voraus und von zentraler Bedeutung für die Aus- und Weiterbildung unserer Berufe.»

Jürg Rothenbühler

DER HINTERGRUND

Was als individuelle Herausforderungen begann, entwickelte sich nach und nach zu einem gemeinsamen Projekt.

Der Anstoss für den Bau des neuen Bildungszentrums ergab sich aus individuellen Herausforderungen der beiden Verbände: Auslaufende Mietverträge an den bisherigen Standorten ohne Kaufoption, begrenzte Raumkapazitäten sowie eine zunehmend sanierungsbedürftige Infrastruktur machte für beide Verbände ein Umdenken notwendig. Im Austausch stellten die Verantwortlichen fest, dass sich ihre Fachbereiche hervorragend ergänzen und dass ein gemeinsames Bildungszentrum nicht nur Synergien schafft, sondern auch neue Perspektiven für die gesamte Branche eröffnet.



Das neue Bildungszentrum Holz entsteht im Herzen des Emmentals: in Lützelflüh.

EIN STANDORT
IN DER MITTE

Der Standort Lützelflüh bringt mehrere Vorteile mit sich: Zum einen konnten die beiden Verbände das Grundstück sichern, was langfristig Planungssicherheit schafft. Zum anderen liegt Lützelflüh zentral im Einzugsgebiet der beiden Verbände, ob von Thun, Langenthal, Langnau oder Lyss: Mit dem öffentlichen Verkehr erreichen die Lernenden das Bildungszentrum in etwa einer Stunde.

ZEITGEMÄSS UND NACHHALTIG

Das künftige Bildungszentrum soll den angehenden Schreiner/innen und Holzbauern eine zeitgemässe Infrastruktur bieten und die Ausbildungsbedingungen verbessern.

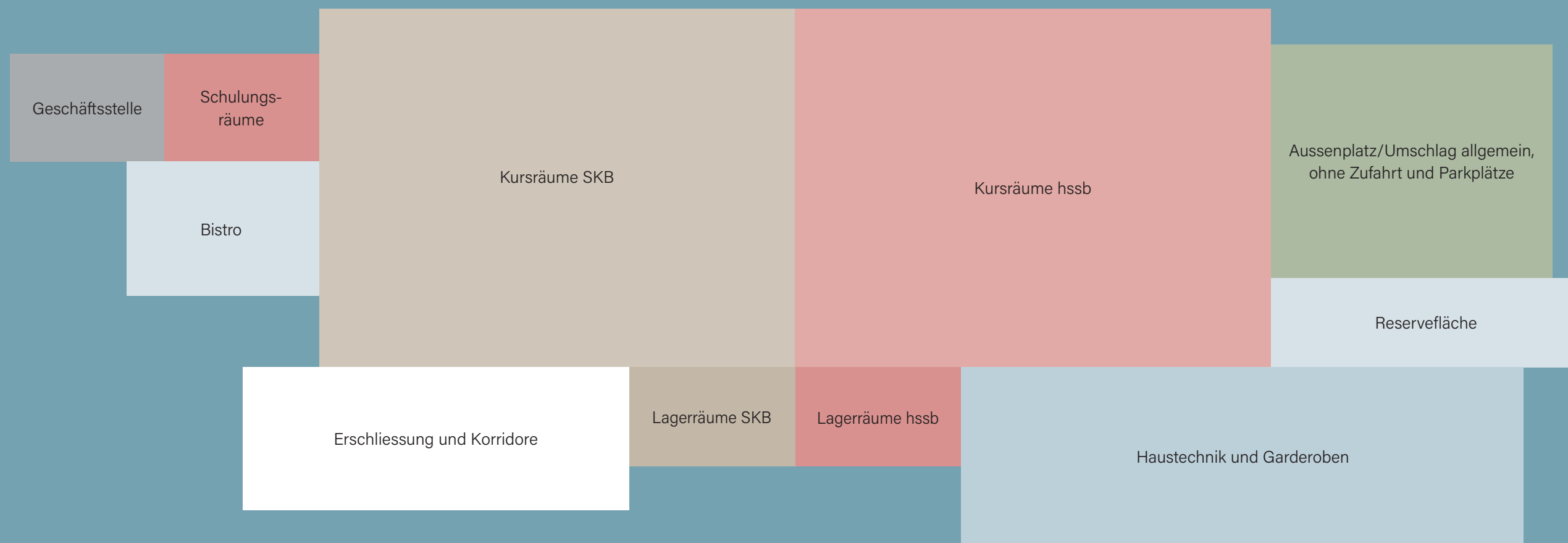
Auf einer Grundstücksfläche von 3'700 m² entsteht mit Ausnahme des UG und des Treppenhauses ein Holzbau in Holzskelettbauweise. Realisiert wird der Bau mit Holz ausschliesslich aus der Schweiz und aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern.

Das Gebäude umfasst zum einen eine gemeinsame Infrastruktur, welche von beiden Verbänden genutzt wird: Dazu gehören Schulungs- und Theorieräume für die überbetrieblichen Kurse sowie für Weiterbildungsangebote, Sitzungszimmer, Aufenthaltsräume, Garderoben und ein Bistro. Zusätzlich entstehen

für beide Verbände eigene Büroräumlichkeiten sowie spezialisierte Werkstätten, die auf die jeweiligen Ausbildungsgänge zugeschnitten sind, so unter anderem Bank- und Maschinenräume, ein Spritzraum oder ein Raum für Montagekurse. Vorgesehen sind insgesamt vier Stockwerke.

Nachhaltigkeit steht nicht nur bei den Baumaterialien im Zentrum, sondern auch bei der Energieversorgung: Die anfallenden Holzabfälle werden zur Wärmegewinnung genutzt, zusätzlich liefert eine Solaranlage auf dem Dach Strom aus erneuerbaren Energiequellen.

Grundstückfläche 3'700 m²
Geschossfläche 7'820 m²
Gebäudevolumen 31'570 m³
Anzahl Lernende 1'100





Holz ist unsere Leidenschaft: Schreiner/innen und Zimmerleute gestalten, bauen und schaffen bleibende Werte aus dem nachwachsenden Werkstoff. Sie verbinden Tradition mit moderner Technik – für eine nachhaltige Zukunft.



In Lützelflüh entsteht ein gemeinsames Bildungszentrum für beide Berufe. Es bietet dem Nachwuchs eine zeitgemässe Ausbildung unter einem Dach und stärkt den Holzbau sowie das Schreinerhandwerk im Kanton Bern.

FÜR DEN BERUFSNACHWUCHS

Das künftige Bildungszentrum wird Platz bieten für rund 1'100 Lernende der Schreiner- sowie der Holzbaubranche.

Die Lernenden werden vor Ort die überbetrieblichen Kurse besuchen, die je zwischen 24–48 Tage dauern.

Angesprochen sind Lernende der folgenden Berufsbilder:

Zimmerin/Zimmermann EFZ: Ausbildungsdauer 4 Jahre

Holzbearbeiter/in EBA: Ausbildungsdauer 2 Jahre

Schreiner/in EFZ: Ausbildungsdauer 4 Jahre

Schreinerpraktiker/in EBA: Ausbildungsdauer 2 Jahre



MEHR PLATZ, MODERNE ARBEITSMITTEL UND DER AUSTAUSCH MIT UNSEREN KOLLEG/INNEN. WAS WOLLEN WIR NOCH MEHR?



EIN GEMEINSAMES BILDUNGSZENTRUM: DAS IST DOCH EINE ECHTE INNOVATION.

HOLZ HAT ZUKUNFT. DIESES PROJEKT AUCH.



EIN GEMEINSAMES BILDUNGSZENTRUM, UMGESETZT ALS MODERNER HOLZBAU. DAS IST IDEALE WERBUNG FÜR UNSERE BRANCHE.

SO SIND WIR ORGANISIERT

Projektorganisation

Peter Haudenschild	hssb: Präsident, Präsident Leitungsausschuss
Markus Steiner	hssb: Arbeitsgruppe Finanzen
Heinz Beer	hssb: Arbeitsgruppe Bau
Markus Gerber	hssb: Arbeitsgruppe Bau
Andreas Andermatt	hssb: Geschäftsführer, Arbeitsgruppe Raumprogramm
Jürg Rothenbühler	SKB: Vizepräsident Leitungsausschuss
Beat Fankhauser	SKB: Präsident SKB, Arbeitsgruppe Raumprogramm
Heinz Hubacher	SKB: Arbeitsgruppe Finanzen
Lukas Krüsi	SKB: Arbeitsgruppe Raumprogramm
Tanja Glanzmann	SKB: Geschäftsführerin, Sekretariat Leitungsausschuss
Hans Kühni	hssb/SKB: Bauherrenvertreter

Architektur

Atelier G+S
Architekten und Planer AG
Staldenstrasse 1007
3401 Burgdorf BE

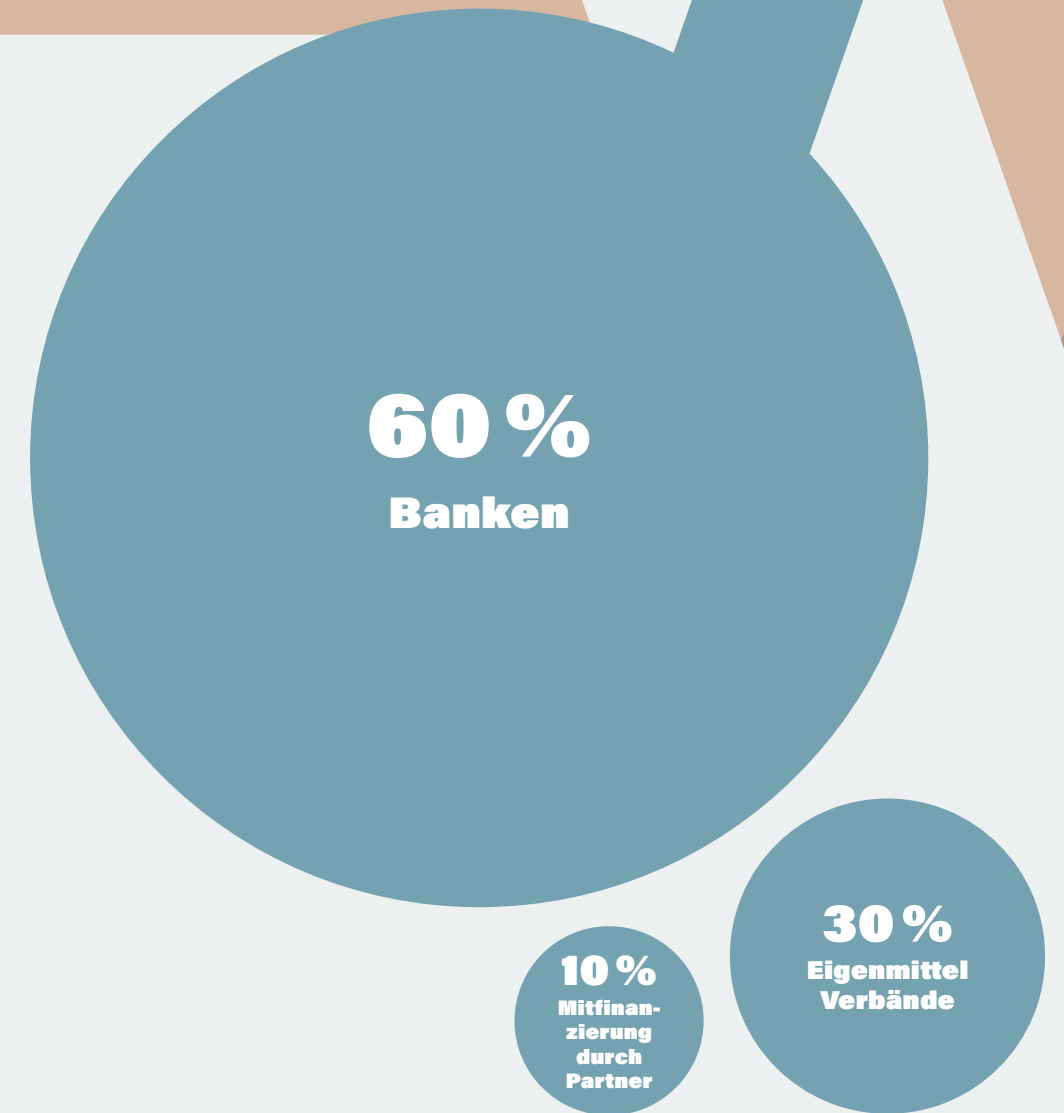
Leitung Vorprojekt:
Ueli Salzmann, unterstützt von Florian Marbot
und einem Team aus erfahrenen Fachkräften.

Im Betrieb

Den regulären Betrieb des Bildungszentrums
übernehmen die beiden Verbände gemeinsam
im Rahmen einer Stockwerkeigentumslösung.

Die Gesamtkosten belaufen
sich gemäss aktuellem Stand
auf CHF **17'400'000.00.**

KOSTENÜBERSICHT



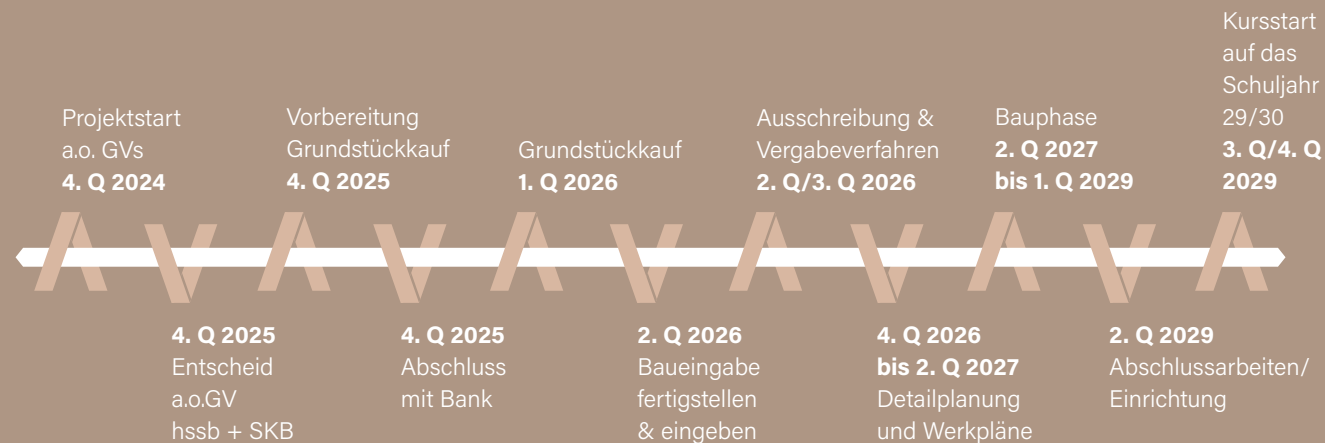
Miteinsatz der beiden Verbände

Sowohl der hssb als auch der SKB sind als Non-Profi-Organisationen strukturiert. Holzbau Schweiz Sektion Bern verfügt über verhältnismässig wenig Eigenkapital. Im Gegensatz dazu verfügen die Berner Schreiner durch den Verkauf einer Liegenschaft in der Stadt Bern über ein solides Eigenkapital.

Der Betrieb und der Unterhalt des gemeinsamen Bildungszentrums ist bei beiden Verbänden kostendeckend strukturiert. Dies ist auch bei den bestehenden Bildungszentren bereits der Fall.

DER ZEITPLAN

Der aktuelle Zeitplan sieht vor, das neue Bildungszentrum bis im Frühjahr 2029 fertigzustellen. Die ersten überbetrieblichen Kurse sollen anschliessend auf das Schuljahr 2029/2030 starten.



DIE BEIDEN VERBÄNDE IM PORTRÄT

Holzbau Schweiz Sektion Bern

Holzbau Schweiz Sektion Bern ist der Branchen- und Arbeitgeberverband der Holzbaubetriebe im Kanton Bern. Der Verband vertritt die Interessen seiner Mitglieder gegenüber Politik, Behörden, Schulen und der Öffentlichkeit. Im Zentrum stehen die Ausbildung von Lernenden, die Förderung des Holzbaus sowie die Unterstützung der Betriebe in fachlichen und unternehmerischen Belangen. Der Verband setzt sich für gute Rahmenbedingungen ein und stärkt das Bewusstsein für den nachhaltigen Werkstoff Holz.

Als Teil von Holzbau Schweiz ist die Sektion Bern eng mit den Betrieben in der Region verbunden. Sie engagiert sich für zeitgemässe Ausbildungen, entwickelt Lehrmittel und organisiert praxisnahe Weiterbildungen. So können sich Berufsleute optimal auf die vielseitigen Aufgaben im Holzbau vorbereiten. Geleitet wird die Sektion von einem Vorstand, der aus Unternehmern und Führungspersonen aus der Branche besteht. Mit viel Engagement vertreten sie die Anliegen des Holzbaus und setzen sich für eine starke Branche im Kanton Bern ein.



www.holzbau-schweiz.ch/bern

VSSM Sektion Kanton Bern

Die VSSM Sektion Kanton Bern ist der Branchen- und Arbeitgeberverband der Berner Schreinerbetriebe. Er vertritt die Interessen seiner Mitglieder gegenüber Politik, Behörden, Bildungsinstitutionen und weiteren Partnern. Im Mittelpunkt steht die Berufsbildung, die Förderung des Schreinerhandwerks sowie die fachliche und unternehmerische Unterstützung der Mitgliedsbetriebe.

Der Verband ist als Verein organisiert und wird von einem achtköpfigen, ehrenamtlichen Vorstand geführt, bestehend aus Geschäftsführern und Inhabern von Schreinereien. Die Geschäftsstelle übernimmt die operative Leitung und dient als zentrale Anlaufstelle für Mitglieder. Aktuell gliedert sich der Verband in fünf Regionalsektionen. Im Rahmen einer zukunftsorientierten Neustrukturierung ist eine Fusion dieser Sektionen mit dem Kantonalverband im Jahr 2027 geplant. Damit verbunden ist auch die Zentralisierung der Verantwortung für die überbetrieblichen Kurse, die heute noch dezentral von drei Regionalsektionen betreut werden.



www.bernerschreiner.ch

Zahlen und Fakten zu den beiden Verbänden

	<div> <div>holzbauschweiz</div> <div>Sektion Bern</div> </div>	<div> <div>VSSM</div> <div>Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten</div> <div>Sektion Kanton Bern</div> </div>
Anzahl Mitglieder (Stand 01.01.2025)	<ul style="list-style-type: none"> – Mitgliedsbetriebe 110 – andere Mitgliedschaften 49 	<ul style="list-style-type: none"> – Mitgliedsbetriebe 264 – andere Mitgliedschaften 92
Ausbildungsberufe	<ul style="list-style-type: none"> – Zimmerin/Zimmermann EFZ – Holzbearbeiter/in EBA 	<ul style="list-style-type: none"> – Schreiner/in EFZ – Schreinerpraktiker/in EBA
Anzahl Lernende alle Lehrjahre	rund 600	rund 500
Anzahl Kurstage über gesamte Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> – 48 Kurstage für EFZ – 24 Kurstage für EBA 	<ul style="list-style-type: none"> – 44 Kurstage für EFZ – 28 Kurstage für EBA



Ihre Kontaktpersonen

Peter Haudenschild

Holzbau Schweiz Sektion Bern
Präsident

Haudenschild AG
Gässli 1, 4704 Niederbipp BE
+41 32 633 63 63
peter@haudenschild.ch

Beat Fankhauser

VSSM Sektion Kanton Bern
Präsident

Fankhauser Schreinerei AG
Bernstrasse 27
3550 Langnau im Emmental
+41 34 402 73 11
bf@fankhauser-schreinerei.ch

Jürg Rothenbühler

Verband Schweizerischer Schreinermeister
und Möbelfabrikanten
Präsident

rothenbühler AG
Dorfstrasse 19A, 3436 Zollbrück
+41 34 496 90 90
j.rothenbuehler@rothenbuehlerag.ch